GIZ-Programme

- Ecuador
  - Factsheet „Prävention von Gewalt gegen Frauen – PreViMujer“
  - Factsheet „Prävention von Gewalt gegen Frauen – PreViMujer II“
  - Factsheet Prävention von Gewalt gegen Frauen (PreViMujer III)
  - Factsheet Prävention von Gewalt gegen Frauen (PreViMujer III) 2026
- Regional
  - Factsheet „Gewalt gegen Frauen bekämpfen ComVoMujer II - Peru“
  - Gewalt gegen Frauen erfolgreich bekämpfen und verhindern
  - Factsheet „Regionalprogramm Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen - ComVoMujer“
  - Gewalt gegen Frauen bekämpfen - Entwicklung in Lateinamerika fördern
- Peru
  - Factsheet „Regionalprogramm Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen in Lateinamerika - ComVoMujer in Peru"

Ecuador

Ecuador

Factsheet „Prävention von Gewalt gegen Frauen – PreViMujer“

> Gewalt gegen Frauen wirkt sich negativ auf die Entwicklung von Menschen, Gesell- schaften und Ländern aus.

Factsheet über das „Prävention von Gewalt gegen Frauen – PreViMujer“ Programm.



Herunterladen (2020, pdf, 478 KB)

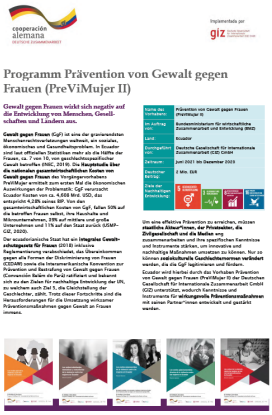
Ansicht auf Spanisch

Ecuador

Factsheet „Prävention von Gewalt gegen Frauen – PreViMujer II“

> Gewalt gegen Frauen wirkt sich negativ auf die Entwicklung von Menschen, Gesell- schaften und Ländern aus.

Factsheet über das „Prävention von Gewalt gegen Frauen – PreViMujer II“ Programm.



Herunterladen (2021, pdf, 352 KB)

Ansicht auf Spanisch | *Ansicht auf Englisch*

Ecuador

Factsheet Prävention von Gewalt gegen Frauen (PreViMujer III)

Factsheet über das „Prävention von Gewalt gegen Frauen – PreViMujer III“ Programm.



Prävention von Gewalt gegen Frauen
(PreViMujer III)

Gewalt gegen Frauen ist mit hohen Kosten für gesamte Gesellschaften und Länder verbunden.

Situation

Ziel

Strategie

> Herunterladen (2025, pdf, 1,20 MB)

Ansicht auf Spanisch | *Ansicht auf Englisch*

Ecuador

Factsheet Prävention von Gewalt gegen Frauen (PreViMujer III) 2026

> Gewalt gegen Frauen verursacht hohe Kosten für Länder und die Gesellschaft

Factsheet zum Programm PreViMujer III zur Prävention von Gewalt gegen Frauen in Ecuador, das seine Arbeitsbereiche, Maßnahmen zur institutionellen Stärkung, Fortbildungsprozesse sowie die wichtigsten erzielten Auswirkungen bei der Prävention von Gewalt gegen Frauen darstellt.



Prävention von Gewalt gegen Frauen
(PreViMujer III)
Gewalt gegen Frauen verursacht hohe Kosten für Länder und die Gesellschaft

Ausgangssituation

Ziel

Strategie

Herunterladen (2026, pdf, 2,59 MB)

Ansicht auf Spanisch | *Ansicht auf Englisch*

Regional

Regional

Factsheet „Gewalt gegen Frauen bekämpfen ComVoMujer II - Peru“

Geschlechtspezifische Gewalt gegen Frauen ist in Bolivien, Ecuador, Peru und Paraguay noch immer weit verbreitet. Schätzungen zufolge sind allein in Peru sieben von zehn Frauen Gewalt durch ihre Partner ausgesetzt.

Die peruanische Regierung sagt Gewalt gegen Frauen den Kampf an. Dafür hat sie maßgebliche internationale Konventionen ratifiziert sowie nationale Gewaltschutzgesetze und Aktionspläne verabschiedet. Dazu gehören die UN-Konvention zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau (Convention on the Elimination of All Forms of Discrimination against Women, CEDAW) sowie die Interamerikanische Konvention für die Prävention, Bestrafung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen. Peru hat sich zudem verpflichtet, die nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) umzusetzen. Diese haben das Ziel, die Geschlechter gleichzustellen und jegliche Form von Gewalt gegen Frauen und Mädchen zu beseitigen. Im Jahr 2015 hat die peruanische Regierung darüber hinaus das Gesetz zur Prävention, Bestrafung und Beseitigung von Gewalt gegen Frauen und Familienmitgliedern verabschiedet. Und ein 2016 in Kraft getretener nationaler Aktionsplan sieht eine stärkere Zusammenarbeit mit privaten Unternehmen im Kampf gegen Gewalt vor.

Mangelnder Austausch von Politik, Gesellschaft und Wirtschaft erschwert die Umsetzung bestehender Gesetze und Pläne. Potenziale des gegenseitigen Lernens und der Effektivitätssteigerung bleiben bislang ungenutzt.



cooperación alemana
DEUTSCHE ZUSAMMENARBEIT

Durchgeführt von
giz

Gewalt gegen Frauen bekämpfen

ComVoMujer II

Ausgangssituation

Geschlechtsspezifische Gewalt gegen Frauen ist in Bolivien, Ecuador, Peru und Paraguay noch immer weit verbreitet. Schätzungen zufolge sind allein in Peru dabei von zehn Frauen Gewalt durch ihre Partner ausgesetzt.

Die peruanische Regierung sagt Gewalt gegen Frauen den Kampf an. Dafür hat sie maßgebliche internationale Konventionen ratifiziert sowie nationale Gesetzschutzgesetze und Aktionspläne verabschiedet. Dazu gehören die UN-Konvention zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau (Convention on the Elimination of All Forms of Discrimination against Women, CEDAW) sowie die interamerikanische Konvention für die Prävention, Bestrafung und Beseitigung von Gewalt gegen Frauen. Peru hat dichtauten verpflichtet, übereschlattigten Entwicklungsziele(SDGs) verwendeten Menschen das Ziel, die Geschlechter-gleichzustellen und jegliche Form von Gewalt gegen Frauen und Mädchen zu beenden. Und im Jahr 2015 hat Peru ein Gesetz verabschiedet, das neues das Gesetz zur Prävention, Bestrafung und Beseitigung von Gewalt gegen Frauen und Familienmitgliedern verabschiedet. Und ab 2016 in Kraft getretener nationaler Aktionsplan sieht eine stärkere Zusammenarbeit mit privaten Unternehmen im Kampf gegen Gewalt vor.

Mangelnder Austausch von Politik, Gesellschaft und Wirtschaft erschwert die Umsetzung bestehender Gesetze und Pläne. Potenziale des gegenseitigen Lernens und der Effektivitätssteigerung Meilen bislang ungenutzt

Projektname	Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen in Lateinamerika (ComVoMujer II)
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Land	Peru
Politischer Träger	Ministerium für Frauen und schwache Bevölkerungsgruppen (MIMP)
Gesamtlaufzeit	01/2014 bis 04/2018

Ziel

Staatliche, nichtstaatliche und privatwirtschaftliche Vertreterinnen und Vertreter in der Region kooperieren, um Gewalt gegen Frauen zu bekämpfen.

Vorgehensweise

Das Vorhaben vorbereitet zum einen den Erfahrungsaustausch und die Kooperation zwischen regionalen und nationalen Vertreterinnen und Vertretern. Zum anderen fördert es die Zusammenarbeit mit der Privatwirtschaft.

Durch Kampagnen, Studien und die Verbreitung von Informationen wird ein Prozess des gesellschaftlichen Umdenkens unterstützt, der Gewalt gegen Frauen ablehnt. Gemeinsame Präventionsmaßnahmen wirken nicht nur innerhalb der Organisationen selbst.

Linke Bine Peru nimmt an der Anti-Gewalt-Kampagne „Corta la Mujeres" teil, um sich Gehör zu verschaffen.

Rechte: Mädchen und Jungen nehmen an einem Turnieren zur Gewaltprävention teil.

Foto: Sara Ruiz © Sara Ruiz

Herunterladen (2018, pdf, 786 KB)

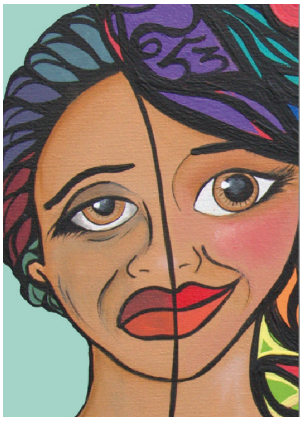
Regional

Gewalt gegen Frauen erfolgreich bekämpfen und verhindern

Die Tatsache, dass Gewalt gegen Frauen in Lateinamerika ohnehin in einem soziokulturellen Umfeld der Unterordnung der Anliegen von Frauen und der Duldung von Gewalt gegen sie stattfindet und dass trotz der internationalen Aufmerksamkeit und der bereits erzielten Fortschritte die Zahl der Opfer von genderbasierter Gewalt in der Region nach wie vor alarmierend ist, stellt entwicklungspolitische Arbeit im o.g. Sinn (GAP II) vor eine ganz besondere Herausforderung.

Große Handlungsfelder liegen etwa bei der Verwirklichung von Präventionsmaßnahmen, bei der Unterstützung von betroffenen Frauen und bei der Bestrafung der Täter. Die Umsetzung diesbezüglich bestehender Gesetze und Aktionspläne wird zusätzlich durch den geringen Informations- und Erfahrungsaustausch sowie die mangelnde Kooperation zwischen staatlichen, nicht staatlichen und privatwirtschaftlichen Akteuren erschwert.

Folgerichtig ist es das Ziel der Arbeit von ComVoMujer, eben diese Kooperation zwischen den verschiedenen Institutionen in der Region zu fördern und damit Maßnahmen zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen voranzubringen.



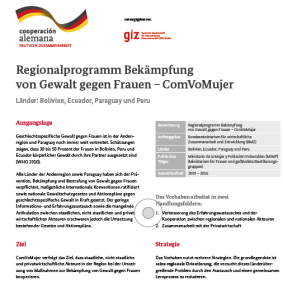
> Herunterladen (2016, pdf, 5,7 MB)

Ansicht auf Spanisch

Regional

Factsheet „Regionalprogramm Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen - ComVoMujer“

Geschlechtsspezifische Gewalt gegen Frauen ist in der Andenregion und Paraguay noch immer weit verbreitet. Schätzungen zeigen, dass 30 bis 50 Prozent der Frauen in Bolivien, Peru und Ecuador körperlicher Gewalt durch ihre Partner ausgesetzt sind (WHO 2010). Alle Länder der Andenregion sowie Paraguay haben sich der Prävention, Bekämpfung und Bestrafung von Gewalt gegen Frauen verpflichtet, maßgebliche internationale Konventionen ratifiziert sowie nationale Gewaltschutzgesetze und Aktionspläne gegen geschlechtsspezifische Gewalt in Kraft gesetzt. Der geringe Informations- und Erfahrungsaustausch sowie die mangelnde Artikulation zwischen staatlichen, nicht staatlichen und privatwirtschaftlichen Akteuren erschweren jedoch die Umsetzung bestehender Gesetze und Aktionspläne.


Regionalprogramm Bekämpfung
von Gewalt gegen Frauen – ComVoMujer

Länder: Bolivien, Ecuador, Paraguay und Peru

Ausgangslage

Ziel

Strategie



Herunterladen (2015, pdf, 820 KB)

Ansicht auf Spanisch

Regional

Gewalt gegen Frauen bekämpfen - Entwicklung in Lateinamerika fördern

Dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) obliegt die Kompetenz für die Maßnahmen der deutschen Entwicklungskooperation. Die Reduzierung von geschlechtsspezifischer Gewalt gegen Frauen ist für das BMZ eine integrale Achse innerhalb der bestehenden Leitprinzipien des Menschenrechtsansatzes und der Gleichberechtigung der Geschlechter. Die staatlichen und nicht-staatlichen Akteure der Entwicklungszusammenarbeit (NRO, Durchführungsinstitutionen, Frauenrechtsorganisationen, Stiftungen, Universitäten) tragen aus unterschiedlichen Richtungen zur Diskussion, dem Fortschritt und der Umsetzung von Vorhaben in Lateinamerika bei. Der eigens geschaffene Arbeitskreis „Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen, Deutschland – Lateinamerika“ stellt dabei ein impulsgebendes Kernstück für den interregionalen Dialog dar.


Gewalt gegen Frauen in Lateinamerika

Gewalt gegen Frauen bekämpfen – Entwicklung in Lateinamerika fördern

Herunterladen (2012, pdf, 574 KB)

Peru

Peru

Factsheet „Regionalprogramm Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen in Lateinamerika - ComVoMujer in Peru"

> Gewalt gegen Frauen – die weltweit wohl verbreiteteste Menschenrechtsverletzung

Factsheet über das „Regionalprogramm Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen in Lateinamerika - ComVoMujer in Peru"


Regionalprogramm Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen in Lateinamerika - ComVoMujer

Länder: Bolivien, Ecuador, Paraguay und Peru

Gewalt gegen Frauen – die weltweit wohl verbreiteteste Menschenrechtsverletzung

Was soll wie erreicht werden?

Name des Programms: ComVoMujer – Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen in Lateinamerika

Im Auftrag von: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Partnerländer: Bolivien, Ecuador, Paraguay und Peru

Durchführende Organisation: Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Zeitraum: September 2009 bis Dezember 2017

Deutscher Beitrag: 7 Mill. EUR

[Herunterladen (2016, pdf, 290 KB)]

Ansicht auf Spanisch